



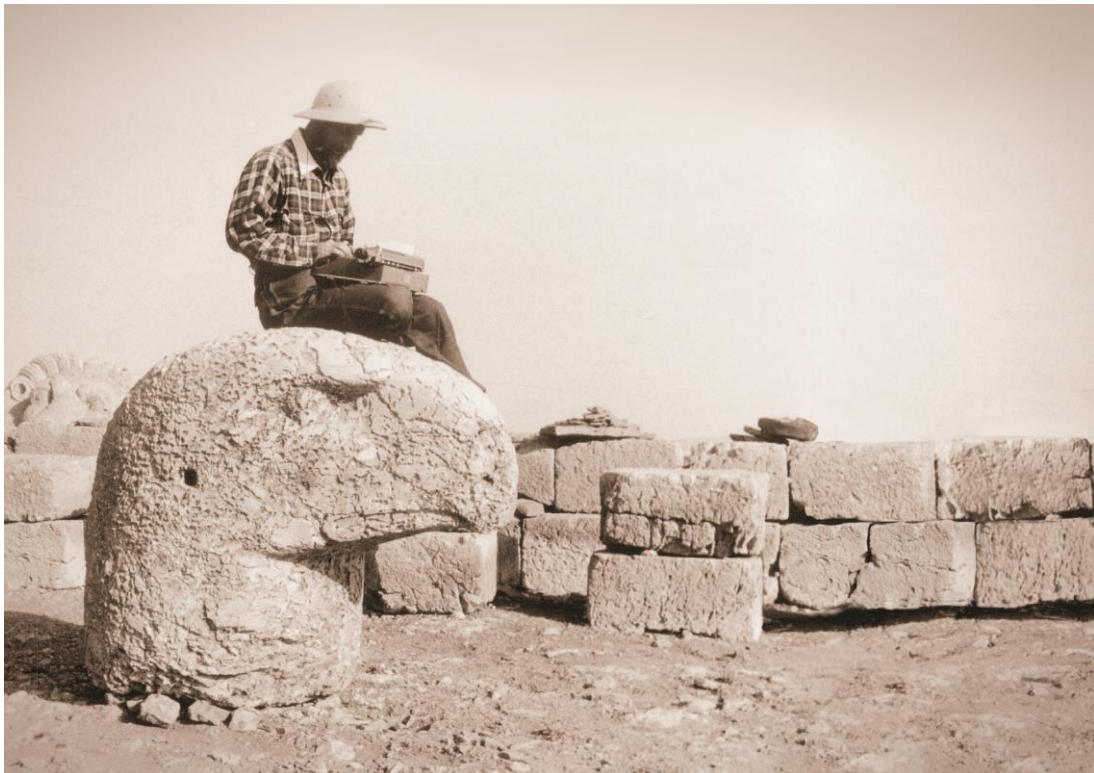
ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats Juli

Führungen durch die Sonderausstellung

„Zwischen Hellespont und Nemrud Dağ – 80 Jahre Münsteraner Forschung in der Türkei“



Führende: Paul Bochmann, Constantin Kappe

Die Vorträge finden jeweils sonntags um 14:15 Uhr im Hörsaal F6 des Fürstenberghauses statt (Zugang durch das Archäologische Museum, Domplatz 20-22, 48143 Münster).



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

Führungen durch die Sonderausstellung „Zwischen Hellespont und Nemrud Dağ – 80 Jahre Münsteraner Forschung in der Türkei“

Anlässlich des deutsch-türkischen Wissenschaftsjahres 2014 präsentiert das Archäologische Museum und der Exzellenz-Cluster der WWU Münster eine Ausstellung über die mittlerweile 80-jährige Geschichte Münsteraner Forschungen in der Türkei.

Während heutzutage auf Ausgrabungen modernstes Equipment zum Einsatz kommt, musste der Gründer der Münsteraner Forschungsstelle Asia Minor Friedrich Karl Dörner seine schwere Fotoausrüstung noch auf dem Rücken eines Maultieres in die entlegenen Gebirgsregionen im Südosten der Türkei bringen. Doch auch Dörner versuchte bereits die technischen Errungenschaften seiner Zeit zu nutzen und setzte bei der Untersuchung eines Grabhügels neu entwickeltes Gerät für Bohrungen ein. Über Jahrzehnte erforschte er die Geschichte des nahezu in Vergessenheit geratenen Königreichs Kommagene. Der bekannteste Herrscher dieses Reiches Antiochos I. richtete im 1. Jh. v. Chr. einen Kult um seine eigene Person und seine Vorfahren ein, dessen eindrucklichstes Zeugnis das als „Achtes Weltwunder“ geltende Königsgrab auf dem „Berg der Götter“ – der Nemrud Dağ – ist.

In der Nachfolge Dörners forschen heute zahlreiche Münsteraner Archäologen und Historiker in Kleinasien. So widmet sich ein Projekt der archäologischen Untersuchung des Heiligtums des Jupiter Dolichenus. Hierbei liefert ein ferngesteuerter Mini-Helikopter wertvolle Luftbilder. In Alexandria Troas belohnte nicht zuletzt die Bergung eines Porträts des Kaisers Claudius die jahrelange Erforschung der urbanen Strukturen einer der bedeutendsten Städte Kleinasiens. Den Inschriften aus Patara entnehmen Historiker wichtige Informationen über Gesellschaft und Religion. Geländebegehungen auf dem Gebiet der durch einen der Nachfolger Alexanders d. Gr. gegründeten und nach demselben benannten Stadt Lysimacheia haben erste Hinweise auf die Größe der Besiedlungsfläche und deren zentrale Heiligtümer geliefert. Für die in Münster mit Leidenschaft betriebene Erforschung antiker Mosaik sowie antiker und nachantiker Glasfunde hat die antike Stadt Pergamon eine außerordentliche Bedeutung.

In den Führungen durch die Sonderausstellung werden Funde und Dokumentationsmaterial aus Kommagene, der Abguss einer der ältesten anthropomorphen Skulpturen der Menschheit (9./8. Jt. v. Chr.) sowie das weltweit einmalige Modell des Grabes des Antiochos I. auf dem Götterberg Nemrud Dağ vorgestellt und so ein Einblick in die bewegte Geschichte der Region gegeben. Zudem werden die aktuellsten Ergebnisse der Münsteraner Forschungsprojekte in der Türkei präsentiert. Die Führungen von Paul Bochmann und Constantin Kappe finden jeweils sonntags um 14:15 Uhr im Archäologischen Museum im Fürstenberghaus (Domplatz 20-22, 48143 Münster) statt.